Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 83 (1996)
Heft: 10

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Grossenbacher, Silvia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533857

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Silvia Grossenbacher

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Juni dieses Jahres wurde die älteste Rudolf-Steiner-Schule der Schweiz, jene in Basel, 70 Jahre alt. Mehrere Tage lang wurde das Ereignis mit Ausstellungen, Darbietungen, Vorträgen und Podiumsrunden gefeiert. Selbst die regionale Tageszeitung liess sich nicht lumpen und gestaltete einige Seiten in der Wochenend-Beilage zum Thema Steiner-Schule. Nicht in nachhinkender Konkurrenz zum Basler Blatt greift die «schweizer schule» das Thema auf, sondern weil der Plan schon lange bestand und aus aktuellem Anlass neuen Auftrieb erhielt. Die Rudolf-Steiner-Schulen sind die wichtigsten, weil traditionsreichsten und zahlenmässig stärksten Anbieter einer privaten Alternative zur staatlichen allgemeinbildenden Schule. Trotz dieses Gewichtes sind ihre Organisation und Funktionsweise wenig bekannt. Wir haben also einen «Insider» gebeten, uns und unseren Leserinnen und Lesern einen Einblick in den Schulalltag zu gewähren. *Julius Dessecker*, Absolvent der ersten Waldorfschule, arbeitete lange Jahre an der Rudolf-Steiner-Schule in Basel und schildert Wurzeln und konkrete Ausgestaltung dieser Schulform vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrung.

Zu den Feierlichkeiten um die Jubilarin in Basel war auch der Zentralpräsident des Dachverbandes Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer (LCH), *Beat W. Zemp*, geladen. Seine Grussadresse spiegelt das wohlwollende Interesse, welches reformfreudige Pädagoginnen und Pädagogen für die Steiner-Schulen hegen, in denen manches seit langem praktiziert wird, was heute auch in der Staatsschule Einzug hält. Sorgen bereiten ihm aber die Diskussionen um Privatisierung im Bildungswesen, bei der Steiner-Schulen und ihr Umfeld aus eigenem, verständlichem Anliegen beteiligt sind.

Steiner-Schulen sind private Schulen und es ist recht schwierig, sich von aussen ein Bild zu machen. Sind Steiner-Schulen so kinderfreundlich, fördern sie ihre Schülerinnen und Schüler so ganzheitlich, können sie Lehrpersonen und Eltern so nachhaltig zur Zusammenarbeit motivieren, wie ihr Ruf unterstellt? Eine Einschätzung aus wissenschaftlicher Sicht schien uns von Interesse und wir baten *Jürgen Oelkers*, Pädagogikprofessor in Bern, um eine Stellungnahme. Im Gespräch gab er seiner Überzeugung Ausdruck, dass der Erfolg der Steiner-Schulen auf eine latente Unzufriedenheit vieler Eltern mit der Staatsschule verweise. Er zeigte aber auch auf, dass wenig Daten und Fakten vorliegen, die einen wissenschaftlich abgestützten Vergleich zwischen Steiner-Schulen und staatlichen Schulen zuliessen. Eine Forschungslücke, die dringend geschlossen werden sollte.

Als die Neue Schule in Basel aufgebaut wurde, fand die Forderung nach Gleichstellung der Geschlechter einen prominenten Platz in den Leitideen der Orientierungsschule. Die Frage ist aber, wie weit diese Leitideen in der Praxis beachtet und umgesetzt werden. Eine Evaluationsstudie zeigt, dass viele Lehrpersonen zwar positiv eingestellt sind, dieser Haltung aber nicht zwingend Taten im Unterrichtsalltag folgen lassen. Der Autor, *Wassilis Kassis*, und die Autorinnen, *Christine Fries-Gysin* und *Dora Vital*, wollen mit ihrer Studie zur Qualitätsverbesserung der Orientierungsschule in diesem Punkt beitragen.